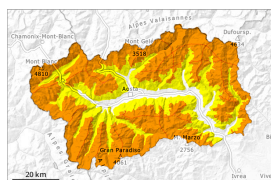


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 28.01.2026



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Weiche Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten drei Tagen an allen Expositionen weiche Tribschneeansammlungen, besonders oberhalb der Waldgrenze. Sie überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Die Lawinen können besonders an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Mit der Verschlechterung des Wetters werden gefährliche Stellen schwer zu erkennen sein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet.

Bis Mittwoch fallen verbreitet 10 bis 25 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm.

In der Altschneedecke sind vor allem an Nord-, Ost- und Westhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Es wird auf Oberflächenreif in verschiedenen Lagen und Höhenlagen hingewiesen, der nun unter Neuschnee begraben ist.

Am Sonntag wurden an steilen Hängen kleine und mittlere Lawinen gemeldet.

Tendenz

Mittwoch: Mit Neuschnee und Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen in der Nacht zu. Die Bedingungen verursachen eine allmähliche Zunahme der Lawinengefahr.

